

RoHS – Statement

Version 19-07

Richtlinie RoHS 2011 / 65 / EU und die delegierten Richtlinie (EU) 2015/863: Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten

Sehr geehrte Damen und Herren,

Seit dem 08. Juni 2011 gilt die Richtlinie 2011/65/EU zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten und ersetzt damit die Richtlinie 2002/95/EG vom 27. Januar 2003. Gemäß Artikel 4 (1) der oben aufgeführten RoHS- Richtlinie (Restriction of the use of certain Hazardous Substances in electrical and electronic equipment) dürfen seit dem 01. Juli 2006 neu in Verkehr gebrachte Elektro- und Elektronikgeräte bestimmte Schwermetalle und bromhaltige Stoffe nicht mehr enthalten (siehe Anhang II). Die Richtlinie RoHS 2011 / 65 / EU wurde mit Wirkung zum 22. Juli 2019 um die delegierte Richtlinie (EU) 2015/863 mit einer Änderung von Anhang II bestimmte Phthalate betreffend erweitert.

Selbstverständlich wird auch die Firmengruppe Physik Instrumente (PI) GmbH & Co. KG diesen Richtlinien folgen und damit ihren Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Wir möchten Ihnen mitteilen, dass die Bauteile und Baugruppen der PI Ceramic GmbH als Hauptbestandteil die Piezokeramik PZT (Blei-Zirkonat-Titanat) enthalten können. Diese Stoffverbindung ist nach Anhang III (7c. I) und Anhang IV (14) der aktuellen Richtlinie vom Stoffverbot ausgenommen. Unsere Produkte enthalten darüber hinaus ausschließlich Stoffe oder Stoffverbindungen, die den Forderungen der Richtlinie 2011/65/EU entsprechen.

Damit sind unsere Erzeugnisse RoHS-konform.

Die RoHS-Umstellung unserer piezoelektrischen Bauteile und Baugruppen unterliegt somit nicht der gesetzlichen Verpflichtung sondern geschieht auf freiwilliger Basis.

Die mit unseren Produkten garantierte Funktionalität und hohe Lebensdauer kann nach unseren derzeitigen Erkenntnissen mit keinem alternativen Stoff oder Stoffgemisch erreicht werden.

Unabhängig davon arbeiten wir aber schon seit langem und auch weiterhin mit hohem Aufwand daran, alternative Lösungen zu finden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Patrick Pertsch
Geschäftsleitung